

## **Tätigkeitsbericht Stadtcampus (5.OG)**

von Matthias de Jong

für den Zeitraum vom 17.10. bis zum 31.10.2018

Sehr geehrte Parlamentarier\*innen und Kommiliton\*innen,

es folgt mein erster Tätigkeitsbericht für die Amtszeit 18/19. Vorab möchte ich mich noch einmal für Euer Vertrauen bedanken, das Ihr mir mit meiner Wahl ausgesprochen habt. Wie gewohnt stehe ich immer gerne für Informationen zur Verfügung und gebe mein Bestes, so gut es geht, relevante Informationen stets an Euch zu tragen.

Lange Rede, kurzer Sinn: Auf eine gute Zusammenarbeit und ein erfolgreiches 5. Stockwerk!

Im Folgenden werde ich einige der wichtigsten Aspekte meiner Arbeit aufführen und erläutern:

### **Eduroam**

Wie bereits in der StuPa-Sitzung erwähnt, soll es ab März Eduroam im Stadtcampus geben. Im Anschluss waren einige terminliche und organisatorische Rücksprachen mit der Universität von Nöten. Auch teamintern stand Kommunikation mit Leon (IT) an, um die weiteren Schritte (VDI-Lösung etc.) zu planen.

## **Schließsystem**

Das Versprechen einer 24/7-Öffnung der Erweiterung ist substanziell mit einem auf diesen Zweck ausgerichteten Schließsystemlösung verknüpft. Deswegen genießt diese Thematik eine hohe Priorität.

Nach einem ersten Gespräch mit dem Datenschutzbeauftragten der Universität, wurde ein erstes Konzept mit Anforderungen und möglichen Funktionsweisen ausgearbeitet. Ich will an dieser Stelle nicht allzu sehr ins Detail gehen, überlegt ist aber personenbezogene Daten aufzunehmen und an NFC-fähige Geräte/Chips zu koppeln. Konkret soll Zugang durch einfaches Vorhalten eines Chips, Handys und/oder der DeliCard möglich sein. Dabei soll protokolliert werden, wer wann Zugang erhalten hat, um im Nachhinein nachvollziehen zu können, wer wann vor Ort war. Natürlich geht das Konzept noch sehr viel weiter, so viel aber vorerst zum groben Verständnis.

Nach einem Termin mit den Firmen Schewe und SALTO zeigte sich, dass mit dieser Firma eine Lösung nach unseren Vorstellungen zwar weitestgehend möglich wäre – allerdings nur mit Handy und einem neuen Chip, nicht ohne Weiteres mit der DeliCard.

Daher trafen wir uns mit Herrn Walther für einen Erfahrungsaustausch, der uns daraufhin den Kontakt der Firma Schomäcker gab, die die DeliCardlösung anbieten. Nach einem Telefonat mit der Firma, erhielten wir umgehend ein Angebot und haben im November einen Termin für nähere Absprachen vereinbart. Wir hoffen sehr, dass wir mit Schomäcker ins Geschäft kommen zu können, da grundlegende Fragen zu diesem System möglichst zeitnah beantwortet werden sollen, um auf der Baustelle entsprechende Vorbedingungen schaffen zu können.

## **QVM-Antrag**

Wie bereits bei meiner Präsentation angekündigt, würde ich die Kosten für das Schließsystem und die Möbel gerne über QVM-Mittel laufen lassen. Neben dem Einholen von Angeboten, steht also die Verfassung eines entsprechenden Antrags an. Da es sich hierbei um eine recht hohe Summe handeln wird, liegt es nahe, diesen Antrag besonders sorgfältig auszuarbeiten. Nach einigen Rücksprachen mit den zuständigen Stellen habe ich den Hauptteil des Antrags fertiggestellt

und in den ersten teaminternen Korrekturdraft gegeben.

## **Möbelauswahl & Farbkonzept**

Zwar arbeiten wir mit einem professionellen Möbelausstatter zusammen, mit dem auch die Universität kooperiert, allerdings stehen natürlich trotzdem sehr viele Absprachen an, um die Ausstattung genau an unsere Anforderungen anzupassen. Nur um ein Beispiel zu nennen, ist es beispielsweise wichtig, dass eine Kaffeemaschine in der Küche fest eingebaut wird, keinen oder zumindest einen deaktivierbaren Milchaufschäumer hat, die Maschine in der Nähe einer Steckdose positioniert wird (bzw. eine Steckdose in die Nähe angebracht wird) und die Maschine ggf. sogar mit einem Münzautomaten verbunden werden kann. Wie ihr ggf. an diesem recht schlichten Beispiel erkennen könnt, sind allgemein simpel anmutende Schritte mit verschiedensten Fragen und Folgeaufgaben verbunden.

Zwar mit dem oberen Aspekt verbunden, allerdings ein für sich stehender wichtiger Aspekt ist das Finden eines Farbkonzeptes. Ein gut gewähltes Farbkonzept lässt die Fläche nicht nur hochwertig wirken, sondern kann sich auch positiv auf die Psyche der Arbeitenden auswirken.

Nach diversen Recherchen in Fachzeitschriften und -büchern und einem Machbarkeitsabgleich mit dem Ausstatter, habe ich bereits eine recht konkrete Vorstellung, die ich nach dem Treffen mit einer Innenarchitektin wahlweise anpassen oder konsolidieren werde.

## **Projektplanung**

Damit das Projekt ein Erfolg wird – und das pünktlich –, pflege ich sehr intensiv den Projektplan in Agantty. Das ist zwar zunächst Mehrarbeit, sorgt aber dafür, dass die Arbeit stets übersichtlich und realistisch strukturiert bleibt. Sollten Ihr Einblick in die Projektplanung erhalten wollen, biete ich gerne Einsicht in die Daten an.

Neben der Selbstorganisation diene ich auch als Ansprechpartner für alle Beteiligten. Dabei ist zurzeit vor allem wichtig, dass geklärt wird, wann die Bauarbeiten das 6. Stockwerk betreffen werden. Hier ist aber schon alles zur Klärung veranlasst und zwei der drei Termine sind bereits so abgesteckt, dass zeitnah Zusagen für die Dezemberevents erfolgen können.

## **Versicherung**

Für den Haushaltsplan 2019 habe ich grobe Kostenvorstellungen bei der Versicherung eingeholt, die eine Versicherungserweiterung des Stadtcampus‘ umfassen würde. Der Vertragsabschluss kann erst zu einem späteren Projektstand abgewickelt werden, da erst dann der Vertrag repräsentativ aufgesetzt werden kann.

## **Einarbeitung Marleen**

Zwar ist dieser Teil nicht offizieller Teil meines Referats, allerdings ist es wichtig, dass Marleen ganzheitlich über das 6. Stockwerk informiert ist. Da die Übergabe in diesem Bereich unverhältnismäßig viel mehr Zeit in Anspruch nimmt als in anderen Bereichen und nicht gesetzt ist, dass diese in Zukunft immer so fließend laufen kann, sollten effiziente Übergabestrategien und „Amtsvererbungsmechanismen“ erstellt werden.

## **Tagesgeschäft**

Hilfe bei Kulturveranstaltungen, meine Funktion als Ansprechpartner und sonstige Bereiche des Tagesgeschäfts bleiben auch bei diesem Referat nicht aus.

Solltet Ihr noch Fragen oder Anmerkungen zum Bericht oder meiner Arbeit haben, stehe ich selbstverständlich gerne Rede und Antwort!

Beste Grüße  
Matthias de Jong